



Bad Wörishofen



Polizeireport

Lkw-Fahrer rutscht aus und bricht sich das Bein

Vermutlich einen Schien- und Wadenbeinbruch zog sich ein Lkw-Fahrer zu, der am Donnerstagmorgen bei einer Wörishofer Firma beim Beladen seines Brummis auf einer Eisplatte ausrutschte. Der Verletzte wurde mit dem Krankenwagen in eine Klinik eingeliefert. Ob ein Fremdverschulden vorliegt, wird von der Polizei ermittelt. (mz)

Auto nicht zugelassen: Steuernachzahlung

Obwohl er schon mehrere Jahre in Deutschland wohnt, hat ein Ungar sein Auto nicht hier zugelassen. Dies stellten die Beamten fest, als sie den 43-Jährigen in der Gottlieb-Daimler-Straße einer Verkehrskontrolle unterzogen. Da der Ungar die fällige Kfz-Steuer daher nicht entrichtet hat, erwartet ihn nun eine Strafanzeige und eine Steuernachzahlung. (mz)

Kneippstadt kompakt

Faschingsball im Pfarrzentrum St. Ulrich

Der Faschingsball der Pfarreiengemeinschaft Bad Wörishofen steht bevor. Er beginnt am Freitag, 1. Februar, im Pfarrzentrum St. Ulrich in der Gartenstadt. Mit dabei sind die Jugendgarde der Kneippionia, die Joy Jumper und die Dance Connection vom Stamm-Kneippverein Bad Wörishofen. Als besonderer Höhepunkt wird das beste Kostüm des Abends prämiert. Für gute Stimmung und eine volle Tanzfläche sorgt die Band B12. Beginn ist um 20 Uhr. (mz)

Kontakt

Markus Heinrich
Telefon: 08247/3503-20
Fax: 08247/3503-26
E-Mail: redaktion@mindelheimer-zeitung.de
Zeitungsanstaltung
Telefon 08247/3503-30
Fax: 08247/3503-25



Das ist ja der Gipfel!

Auf die Perspektive kommt es an: Wird die Kurstadt Bad Wörishofen jetzt bald auch noch zu den Hochgebirgsregionen gezählt? Mit etwas Fantasie und dem richtigen Blickwinkel könnte man die Berge aus Eis und Schnee, die vom



Winterdienst am Straßenrand zusammen geschoben wurden, leicht auch für bizarre Gebirgsformationen halten. Dann wäre das vielleicht der „Piz Kneipp“ oder die „Sebastiansspitze“ – wer weiß? Doch wenn man einfach so achtlos daran vorbei geht

wie der Spaziergänger im mittleren Foto, dann wird es wohl nichts mit der Fantasie. Macht ja auch nichts, denn spätestens in ein paar Wochen ist es ganz sicher wieder vorbei mit den eisigen Prachtgebirgen. Fotos: Alf Geiger

Illegalen Waffen auf der Spur

Polizei Nachdem in Bad Wörishofen ein Mann mit Schusswunde einen größeren Einsatz und einen Waffenfund ausgelöst hat, gibt es für die Ermittler noch einigen Klärungsbedarf. Derweil gaben zuletzt eine Menge Menschen ihre Waffen ab

VON MARKUS HEINRICH

Bad Wörishofen Ein Mann mit Schussverletzung, ein größerer Waffenfund – drei Tage nach dem großen Einsatz in Bad Wörishofen, geht die Polizei weiterhin von einem Unfall aus. Der Mann, der sich vermutlich mit einem Revolver in die Wade geschossen hat, konnte noch nicht vernommen werden, hieß es seitens der Polizei.

Auch die Vernehmung der Mutter des 34-Jährigen stand zuletzt noch an. Einige der in dem Anwesen gefundenen Waffen gehören offenbar ihr. Weil die 73-Jährige eine Waffenbesitzkarte hat, sind diese Waffen auch nicht als unrechtmäßig eingestuft worden.

Anders sieht es mit vier Pistolen und mehreren hundert Schussmunition aus, welche die Polizei ebenfalls sichergestellt hat. Diese gelten derzeit als unrechtmäßig besessen. Warum der 34-Jährige die Waffen besaß, ist derzeit nicht bekannt. Reichsbürgern, rechts- oder links-extremen Szenen sei der Mann nach

derzeitigem Stand nicht zuzuordnen, teilte die Polizei gestern auf Nachfrage mit. Der Haftbefehl gegen den Mann im Jahr 2016 bezog sich auf ein Verkehrsdelikt im Ausland. Damals wurden bereits Waffen beschlagnahmt, dem Mann später aber wieder ausgehändigt. Der Rechtsweg sei damals ausgeschöpft gewesen, hieß es. Die nun entdeckten illegalen Waffen wurden damals nicht gefunden.

Im Unterallgäu waren Ende des Jahres 2017 nach Angaben des Landratsamtes Unterallgäu etwa 14150 Waffen registriert. Diese Zahl habe sich nach Einschätzung des Sachgebiets Sicherheit und Ordnung seither wohl nicht stark verändert. Genaue Zahlen für 2018 liegen aber erst in etwa zwei Wochen vor.

Immer wieder geben Bürger im Landratsamt in Mindelheim auch freiwillig Waffen ab. Im noch jungen Jahr 2019 waren dies bereits acht Waffen, im Vorjahr waren es insgesamt 232. Die vergleichsweise hohe Zahl sei auch darauf zurückzuführen, dass bis zum Sommer 2018



Die Polizei ermittelt nach einem größeren Waffenfund in Bad Wörishofen gegen einen 34-Jährigen und dessen Mutter. Foto: Markus Heinrich

die einjährige Waffenamnestie galt. In diesem Zeitraum konnten auch illegale Waffen straffrei bei den Behörden abgegeben werden. Im Jahr

2017 belief sich die Zahl der abgegebenen Waffen auf 176 nach 214, 137 und 153 in den Vorjahren.

Der Notruf wegen einer Schuss-

verletzung hat in Bad Wörishofen am Mittwoch einen größeren Einsatz ausgelöst. Polizisten aus Bad Wörishofen, Mindelheim und der Autobahnpolizei betraten unter höchsten Sicherheitsvorkehrungen und mit schusssicherer Ausrüstung das Anwesen. Auch ein Dienstthun-deführer und das Landeskriminalamt waren vor Ort, denn es musste auch eine Kiste mit unbekanntem Inhalt geöffnet werden. Darin fand sich Munition.

Eigentlich wäre das auch ein Fall für das Sondereinsatzkommando gewesen, sagt Bad Wörishofens Polizeichef Thomas Maier auf Nachfrage. „Doch dafür blieb keine Zeit.“

Im Gebäude fanden die Polizisten einen Mann mit Schusswunde in der rechten Wade. Zudem entdeckten sie bei der Durchsuchung des Anwesens rund ein Dutzend Kurz- und sechs Langwaffen. Derzeit geht die Polizei von einem Unfall beim Handtieren mit einem Revolver aus. Der 34-Jährige wurde im Krankenhaus versorgt, sein Zustand sei stabil, hieß es zuletzt.



Aktionsbündnis plant Bienen-„Demo“

In Bad Wörishofen hat sich ein Aktionsbündnis zum „Volksbegehren: Rettet die Artenvielfalt“ gegründet. „Tag für Tag werden Lebensräume für Insekten und andere Wildtiere zerstört“, kritisieren die Aktivisten. „Ein vorstellbares Artensterben hat eingesetzt.“ In nur 30 Jahren seien die Fluginsekten um 75 Prozent zurückgegangen. Das Ziel sei nun, das bayerische Naturschutzgesetz zu ändern. Ab dem 31. Januar können sich Unterstützer im Rathaus für das Volksbegehren eintragen. An diesem Tag wird das Aktionsbündnis auch vor dem Rathaus Flagge zeigen. Man wolle um 9.45 Uhr gemeinsam mit allen, denen dieses Thema ebenfalls wichtig ist, vom Leusser-Platz zum Rathaus gehen „und ein starkes Zeichen zum Start setzen“, wie das Aktionsbündnis aus Naturschutzbund, Vogelschutzbund, Verschönerungsverein, ÖDP, Grüne und SPD mitteilt. Foto: Bund Naturschutz



Kinder erlösen mit Action Painting 1700 Euro fürs Tierheim

Große Freude herrschte im Rathaus von Bad Wörishofen bei der Übergabe dreier besonderer Bilder. Die Kinder- und Jugendlichen des Sommerferienprogramms 2018 haben sie beim Action Painting geschaffen. „Die Kinder hatten die Idee, die Bilder zu verkaufen und den Erlös an das Tierheim Beckstetten zu spenden“, sagt Christine Tornow vom Kreisjugendring, die das Programm betreut. So kam es nun. Drei Wochen lang hingen die Bilder im Rathaus, in dieser Zeit konnten Gebote abgegeben werden. Zwei der Bilder erwarb Hans-Joachim Kania, der eines davon der Stadt Bad Wörishofen spendete, das andere soll auf seinen Wunsch der Markt Türkheim als Zeichen der Verbundenheit der Kommunen erhalten. Türkheims Bürgermeister Christian Kähler nahm das Bild persönlich in Empfang. Gruschka betonte bei der Übergabe das gute Verhältnis der beiden Nachbargemeinden. Das Wörishofer Bild könnte

in der Musikschule einen Platz finden, schlug Hauptamtsleiter Martin Aicher vor. Kania setzt sich bekanntlich sehr für die musikalische Ausbildung ein. Sehr zufrieden war auch Johannes Storch, Leiter der Wirtschaftsschule und der beruflichen Schulen Bad Wörishofen, der ein Bild für „seine“ Schule ersteigern konnte. „Von Anfang an wollte ich genau dieses Bild haben, ich freue mich, dass es geklappt hat.“ Insgesamt kamen 1700 Euro zusammen, die an den Vorsitzenden des Tierheims Beckstetten, Frank Dämgen, übergeben wurden. Dämgen hat die jungen Künstler bereits zu einem Tierheim-Besuch eingeladen. Auch Stifter Kania war voll des Lobes: „Dass Kinder nicht nur solche beeindruckenden Kunstwerke schaffen, sondern sich auch noch Gedanken über die weitere Verwendung der eingegangenen Gelder für einen guten Zweck machen, ist wirklich bemerkenswert“, schwärmte er. Foto: Stadt Bad Wörishofen